

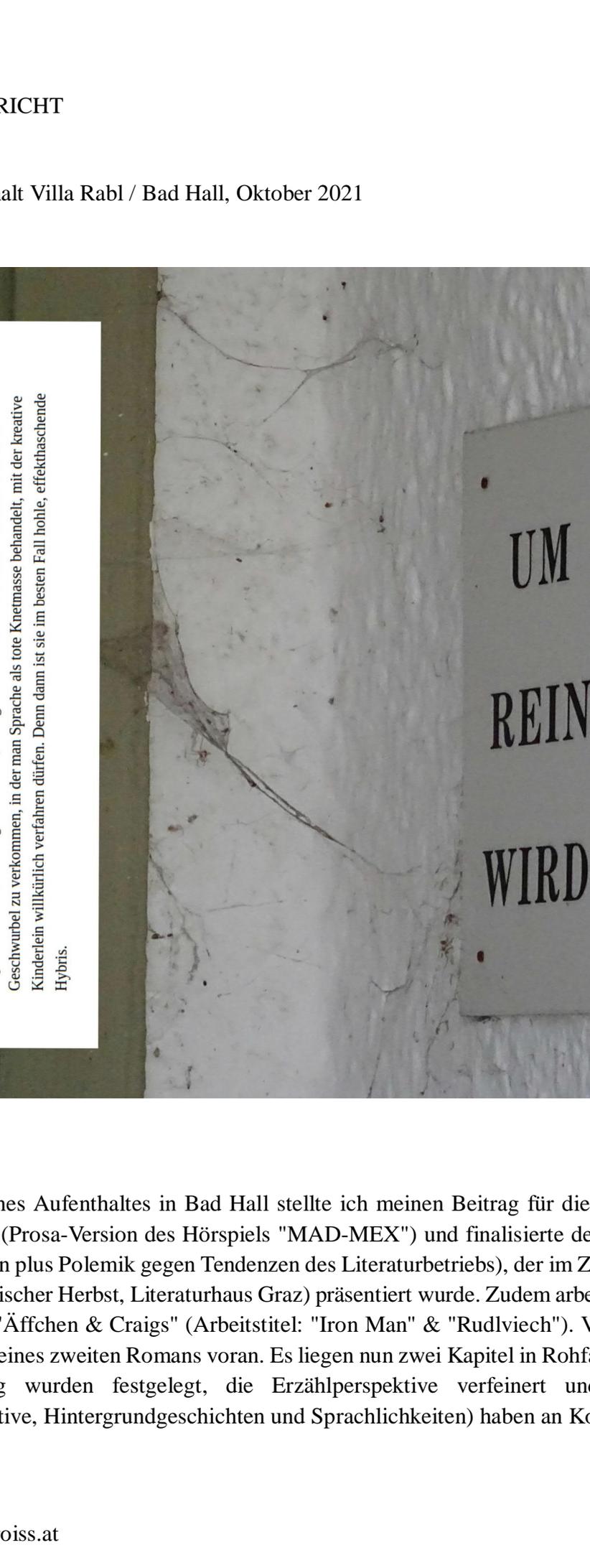
## ARBEITSBERICHT

Stephan Roiss

Atelieraufenthalt Villa Rabl / Bad Hall, Oktober 2021

...

Literatur ist Sprachkunst. Eigentlich. Sie tut schlecht daran, sich damit zu begnügen zu informieren, zu unterhalten, spannend und formal makellos zu sein. Denn dann ist sie im besten Fall eine elaborierte Spielart des Kitsches. Literatur tut genauso schlecht daran – unter dem Deckmantel des Experimentellen, Avantgardistischen, Mutigen – zur Produktionsstätte von narzisstischem Geschwurbel zu verkommen, in der man Sprache als tote Knetmasse behandelt, mit der kreative Kinderlein willkürlich verfahren dürfen. Denn dann ist sie im besten Fall hohle, effekthaschende Hybris.



UM GRÖSSTE  
REINLICHKEIT  
WIRD GEBETEN

Stephan Roiss

Während meines Aufenthaltes in Bad Hall stellte ich meinen Beitrag für die Anthologie "Erzählen gegen Armut" fertig (Prosa-Version des Hörspiels "MAD-MEX") und finalisierte den Text "Das Alles" (Plädoyer für das Staunen plus Polemik gegen Tendenzen des Literaturbetriebs), der im Zuge des Literaturfestivals Out Of Joint (Steirischer Herbst, Literaturhaus Graz) präsentiert wurde. Zudem arbeitete ich an zwei neuen Songs meiner Band "Äffchen & Craigs" (Arbeitstitel: "Iron Man" & "Rudlviech"). Vor allem aber brachte ich das Manuskript meines zweiten Romans voran. Es liegen nun zwei Kapitel in Rohfassung vor. Die primären Orte der Handlung wurden festgelegt, die Erzählperspektive verfeinert und die Hauptfiguren (deren Handlungsmotive, Hintergrundgeschichten und Sprachlichkeiten) haben an Kontur gewonnen.

Stephan Roiss

[www.stephanroiss.at](http://www.stephanroiss.at)